

Seine beste Freundin....

Von Janichii

••

In der 10.Klasse...

Als ich in der Englisch-Stunde auf meinem Platz saß, starrte ich das Mädchen neben mir an. Ich nannte sie meine "beste Freundin". Ich starrte auf ihre langen, seidigen Haare, und wünschte sie wäre mein. Aber sie hat mich nicht so gesehen, wie ich sie, und ich wusste es. Nach dem Unterricht lief sie zu mir und fragte mich nach dem Stoff den wir durchgenommen hatten als sie krank war, ich gab ihr mein Heft und sie sagte "Danke" und küsste mich auf die Wange. Ich wollte es ihr sagen, ich wollte, dass sie weiß, was ich empfinde. Ich liebe sie aber ich bin zu schüchtern und weiß nicht warum.

In der 11.Klasse...

Das Telefon hatte geklingelt. Am anderen Ende war sie. Sie weinte und murmelte über ihren Schwarm und ihr gebrochenes Herz. Sie fragte mich zu ihr rüber zukommen, weil sie nicht allein sein wollte, also ging ich hin. Als ich dann neben ihr auf ihrer Couch saß, starrte ich auf ihre glänzenden Augen, und wünschte sie wäre mein. Nach 2 Stunden, einem Drew Barrymore Film, drei Tüten Chips, entschied sie, sich schlafen zu legen. Sie schaute mich an, sagte "Danke" und küsste mich auf die Wange. Ich wollte es ihr sagen, ich wollte, dass sie weiß, was ich empfinde. Ich liebe sie aber ich bin zu schüchtern und weiß nicht warum.

In der 12.Klasse...

Es war der Tag vor dem Abschlussball, als sie zu mir an mein Schließfach kam und sagte sie hätte keinen Partner; mit wem sie zum Ball gehen konnte. Wir beide hatten in der 7.Klasse uns ein Versprechen gegeben, dass wenn wir für den Ball keinen Partner haben, gehen wir zusammen als "beste Freunde". Also gingen ich mit ihr zum Ball und als es vorbei war, stand ich vor ihrer Haustür. Ich starrte sie an und sie lächelte und starrte zurück mit ihren Diamant-Augen. Dann hat sie "Danke" gesagt und küsste mich auf die Wange. Ich wollte es ihr sagen, ich wollte, dass sie weiß, was ich empfinde. Ich liebe sie aber ich bin zu schüchtern und weiß nicht warum.

Allerletzter Schultag...

Ein Tag verging, dann eine Woche, dann ein Monat. Und ehe ich mich versah, war es schon mein letzter Tag in der Schule. Ich sah ihren perfekten Körper wie ein

Engel fließend zum Pult gehen um ihr Zeugnis beim Lehrer abzuholen. Ich wünschte sie wäre mein. Aber sie hat mich nicht so gesehen, wie ich sie, und ich wusste es. Bevor jeder nach Hause ging kam sie zu mir und weinte als ich sie umarmte. Dann hob sie ihren Kopf von meiner Schulter, sagte "Du bist der Beste, danke" und küsste mich auf die Wange. Ich wollte es ihr sagen, ich wollte, dass sie weiß, was ich empfinde. Ich liebe sie aber ich bin zu schüchtern und weiß nicht warum.

Wenige Jahre später...

Jetzt sitze ich in der Kirche. Dieses Mädchen ist jetzt verheiratet. Ich habe gesehen, wie sie "Ja, ich will" gesagt hatte und in ihr neues Leben gefahren ist, verheiratet mit einem anderem Mann. Ich wollte, dass sie mein ist, doch sie sah mich nicht so wie ich sie, und ich wusste es. Aber bevor sie wegfuhr kam sie und sagte zu mir "Du bist gekommen, danke" und küsste mich auf die Wange. Ich wollte es ihr sagen, ich wollte, dass sie weiß, was ich empfinde. Ich liebe sie aber ich bin zu schüchtern und weiß nicht warum.

Bei der Trauerfeier...

Viele Jahre sind vergangen und ich schaue auf das Grab von dem Mädchen, das ich meine "beste Freundin" nannte. Am Altar lasen sie Tagebucheinträge von ihr in ihren Schuljahren vor. Ich las vor: "Ich starrte ihn an, wünschte er wär mein, aber er sieht mich nicht so wie ich ihn, und ich weiß es. Ich will es ihm sagen, ich will, dass er weiß, was ich empfinde. Ich liebe ihn aber ich bin zu schüchtern und weiß nicht warum. Ich wünsche mir, er sagt mir, dass er mich liebt!", "Ich wünsche mir auch, ich hätte es gesagt", dachte ich mir und weinte.